

Fassadenansicht. Die gemeinschaftlichen Räume zeichnen sich in der vertikalen Fuge ab. Ein Stadtbalkon kratzt über dem Eingang aus.



Blick auf den Dachgarten im 6. Obergeschoss

Haus am Park feld72

Das *Haus am Park* war Anfang 2018 das erste fertiggestellte Gebäude im Sonnwendviertel Ost und ist eines der kleinsten. Es liegt an der trichterförmigen Platzöffnung in der Mitte des neuen Quartiers und wird vor allem durch eine mit Profilit verglaste vor- und rückspringende Fuge entlang der Eingangsseite akzentuiert. Die Verglasung belichtet als vertikale Verbindung den dahinter liegenden Erschließungsraum mit durchgehendem Luftraum. Daran schließen vier übereinander angeordnete Gemeinschaftsräume an – vom über dem Eingang befindlichen

„Stadtbalkon“, der vom Treppenhause aus einen Außenraumbezug herstellt, über Spielräume bis zur Bibliothek. Auf den Dächern befinden sich großzügige, gemeinschaftlich nutzbare begrünte Terrassen wie das „Chilletarium“ oder ein Dachgarten mit Hochbeeten. Das transluzente Material der Fuge wird an der zweigeschossigen Sockelzone zur Straße mit Büros fortgeführt. Zur Optimierung des Lichteinfalls staffelt sich die Kubatur vom Eck-Hochpunkt entlang der Parkkante ab. Dorthin orientiert sich mit einer Arkade ein Tanzstudio für Kinder. Die 29 freifinanzierten

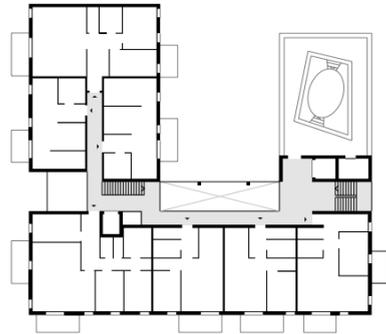
Mietwohnungen mit 53 bis 90 Quadratmetern verfügen über Balkone oder Terrassen. Die Planung von feld72 setzt auf das eigene Bausystem des Bauträgers Kallinger (SLIM BUILDING®), einem modularen Raumraster in Beton-Stahl-Verbundbauweise. Sie ermöglicht durch eine schlanke Vertikalkonstruktion aus Formstahlstützen ohne massive Wandscheiben eine hohe Wirtschaftlichkeit und langfristige Flexibilität. Zusammenlegungen oder Adaptierungen von Wohnungen sind durch den Wegfall massiver Trennwände leicht möglich. Aus dem gleichen

Grund sind auch die Fassaden nicht tragend, was die freie Anordnung der hohen Fenster möglich macht. In Verbindung mit Bauteilaktivierung wird Erdwärme zur Unterstützung der Heizung im Winter und zur Kühlung im Sommer genutzt, was zur Kosteneinsparung beiträgt.

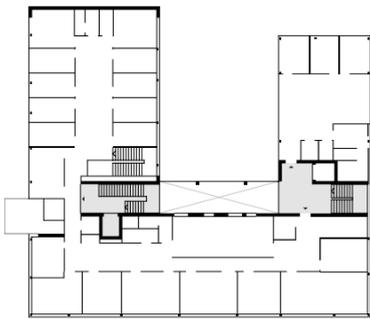
TEXT: ERNST GRUBER

Rechts: Blick in den räumlich wie tektonisch prägnanten und dank Profilitverglasung hellen Erschließungsraum mit einem sich über die gesamte Gebäudehöhe erstreckenden Luftraum

3. OBERGESCHOSS



1. OBERGESCHOSS



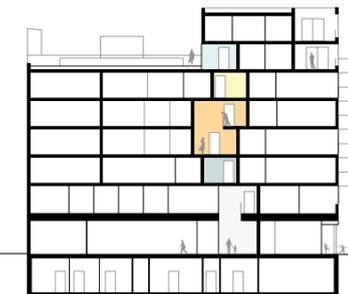
ERDGESCHOSS



LÄNGSSCHNITT



QUERSCHNITT



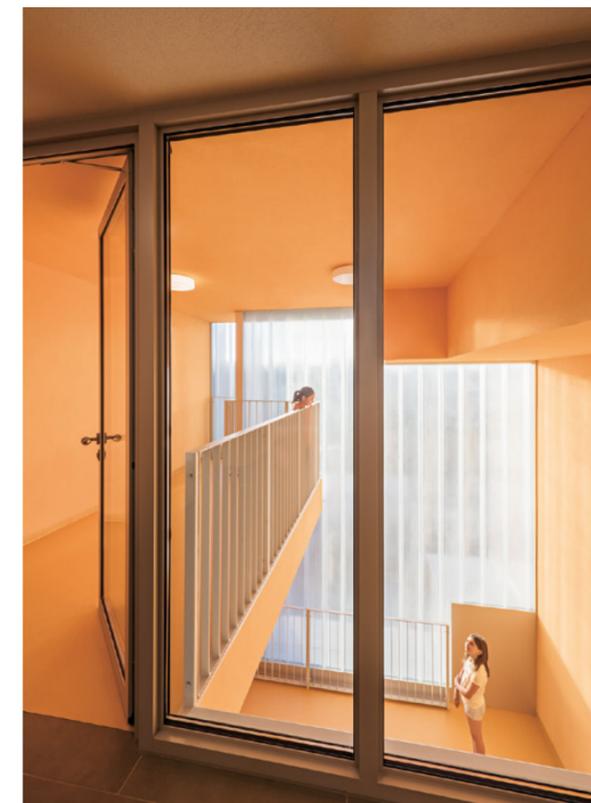
Das sogenannte „Chilletarium“ ist vom 3. Obergeschoss zugänglich. Im Hintergrund ist der obere Abschluss des Erschließungsraums und der Dachgarten des 6. Obergeschosses zu sehen.



Blick vom Park auf den terrassierten Baukörper von Süden aus gesehen

ARCHITEKTUR:
feld72
BAUTRÄGER:
Kallinger Bauträger
ANZAHL WOHNUNGEN:
29 (Eigentum)
WEITERE NUTZUNGEN:
4 Gemeinschaftsräume, 3 Büros, Tanzstudio, 2 Gemeinschaftsterrassen
ADRESSE:
Sissy-Löwinger-Weg 7, 1100 Wien
QUARTIER: Leben am Helmut-Zilk-Park
TRAGWERKSPLANUNG:
Dipl.-Ing. Alexander Katzkow & Partner
LANDSCHAFTSPLANUNG:
Yewo Landscapes, Susanne Kallinger
FERTIGSTELLUNG:
2018
IBA Wien Kandidat

Alle Zeichnungen: © feld72
Alle Fotos: © Hertha Hurnaus



Einer der an die Fuge vorstoßenden Gemeinschaftsräume mit doppelter Raumhöhe